

„FREDA“ bekommt ein neues Gesicht

Die Bauarbeiten an der Niederlassung der Haus Freudenberg GmbH in Bedburg-Hau sind abgeschlossen. Die feierliche Einweihung des Speisesaals, des Orientierungs- und des Logistikbereichs war am Freitag.

VON NIKO HEGEMANN

BEDBURG-HAU Es ist ein Ort, der Menschen mit Behinderung hilft. Der ihnen Arbeit gibt, sie rehabilitiert, betreut und beschäftigt: Es ist die Zweigstelle von Haus Freudenberg „FREDA“ in Bedburg-Hau. Um zu gewährleisten, dass die erforderlichen Rahmenbedingungen auch in den nächsten Jahren gegeben sind, gab es in den letzten zwei Jahren größere Umbaumaßnahmen, die nun aber abgeschlossen sind. Die feierliche Eröffnung der Bereiche fand am Freitag am Hauer Standort, begleitet von einem bunten Rahmenprogramm, statt. Den Auftakt dazu bildete ein Wortgottesdienst mit Kaplan John Paul aus Indien in einem Zelt auf dem Gelände der Einrichtung vor den Augen von Landrat Wolfgang Spreen und dem Bürgermeister der Gemeinde Bedburg-Hau, Peter Driessen.

In den Mittelpunkt der Messe rückte der Priester „den Dank an Gott und diejenigen, die bei den Baumaßnahmen mitgewirkt haben, sodass die Arbeiten in den Werkstätten auch in den nächsten Jahren einwandfrei fortgeführt werden können“. Gleichzeitig wurde die Bedeutung des Standpunktes hervorgehoben, der vielen Menschen dabei hilft, einen Weg in die Gesellschaft zu finden.

Dies betonte auch Landrat Spreen, Aufsichtsratsvorsitzender der Haus Freudenberg GmbH, in seiner Rede im Anschluss an den Gottesdienst: „Wir finden hier ein Beispiel für gelebte Inklusion vor. Mit der Fertigstellung der Arbeiten konnten wir „FREDA“ in Bedburg-Hau ein neues Gesicht geben.“ Spreen dankte zudem den finanziellen Unterstützern des Projekts, namentlich die Agen-



Bei der Einweihung: Landrat Wolfgang Spreen und Barbara Stephan (im Vordergrund).

RP-FOTO: MARKUS VAN OFFERN

tur für Arbeit, die Deutsche Rentenversicherung und der Landschaftsverband Rheinland.

Zudem blickte der Landrat auf die Umbaumaßnahmen mit all ihren Facetten zurück: „Im Jahr 2016 haben wir angefangen, intensiv mit der Planung zu beginnen. Dabei mussten wir unterschiedlichste Anforderungen erfüllen. Wir haben es aber geschafft, alles Schlag auf Schlag fertig zu stellen und können heute auf schön gestaltete Gebäude blicken, die anspruchsvollste Funktionen erfüllen und modernes miteinander

INFO

Die Einrichtung Haus Freudenberg

Die Einrichtung 1984 wurde die Haus Freudenberg GmbH gegründet. Bei Haus Freudenberg arbeiten über 1800 Menschen mit Behinderung und mehr als 400 Mitarbeiter in Verwaltung und Betreuung. Neben dem Hauptbetrieb in Kleve gibt es sieben Zweigstellen im Kreisgebiet.

der Arbeiten ermöglichen.“

So wurde als erstes der „zuvor aus allen Nähten platzende Speisesaal“, so Spreen, im Mai 2017 neu erbaut fertig. Ein halbes Jahr später war auch die Erweiterung des Lagers und des logistischen Bereichs vollendet. Zu guter Letzt konnte der alte Orientierungsbereich renoviert und erneuert werden, sodass nun Beschäftigte und Mitarbeiter am Hauer Standort beste Arbeitsbedingungen vorfinden. Seine Ansprache schloss Spreen mit Worten zum Stellenwert, den Arbeit für alle

Menschen hat: „Für das Selbstbewusstsein, Selbstvertrauen und die Zufriedenheit mit sich selber ist es enorm wichtig, zu arbeiten. Deswegen ist es uns ein Anliegen, das breite Angebot durch Haus Freudenberg aufrechtzuerhalten.“

Im Anschluss daran präsentierten die von Haus Freudenberg beschäftigten Personen stolz die neuen Räumlichkeiten - mit viel Vorfreude im Hinblick auf die nächsten Jahre, wenn sie und viele andere dort unterschiedliche Tätigkeiten wahrnehmen können.